

A N F R A G E von Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon), Marcel Suter (SVP, Thalwil) und Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon)

betreffend ZVV: Holzklasse in der S-Bahn während der Stosszeiten einführen?

Wer zu den Stosszeiten mit der S-Bahn fährt, kennt die überfüllten Zustände in den Zug-Wagen auf vielen Strecken. Die Reisenden stehen dicht gedrängt in den Eingangsbereichen, auf den Treppen und in den Gängen in den Waggonen. Ein beachtlicher Teil der Passagiere findet während dieser Zeit Tag für Tag keinen Sitzplatz mehr, und selbst die Stehplätze müssen erkämpft werden. Der Ärger bei den betroffenen Personen ist zuweilen gross, da sie gleich viel für ihr Bahnbillett bezahlt haben wie Reisende, die einen Sitzplatz ergattern konnten.

Es kommt zudem zu unangenehmen Situationen, wenn beispielsweise Personen mit Kinderwagen, mit körperlicher Beeinträchtigung usw. in solch verstopfte Züge reinkommen versuchen, aber dies kaum mehr möglich ist.

Die NZZ am Sonntag berichtet am 10. März 2019, dass die Bahn im Zeitalter der Digitalisierung mit Fernbussen, Uber-Taxis oder Carsharing auf potenziell billigere Konkurrenz reagieren muss. Aufgrund einer im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr erstellten Studie schlägt eine Expertengruppe dem Bund die Einführung einer dritten Klasse mit Flugzeugbestuhlung vor. Die Waggonen sollen mit maximalem Sitzplatzangebot (5 Sitze / Reihe) ausgestattet werden, die Tickets zu günstigen Preisen angeboten werden.

Es ist bekannt, dass der ZVV mit der S-Bahn der zweiten Generation «S-Bahn 2G» die Kapazitäten auf dem Zürcher Bahnnetz langfristig verdoppeln will. Bis dieses Projekt aber umgesetzt ist, dauert es Jahrzehnte. Die Frage stellt sich, welche Massnahmen kurz- bis mittelfristig getroffen werden können.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Jeder Zugwagen ist mit einer beschränkten Anzahl Sitze ausgestattet. Wann gilt ein Zug als überfüllt?
2. Wie wird die Auslastung der S-Bahn, insbesondere zu Stosszeiten, erfasst? Welche Strecken sind zu welchen Zeiten übermässig überlastet?
3. Langfristig sind Massnahmen im Projekt «S-Bahn 2G» vorgesehen, um den Kapazitätsengpässen in den Stosszeiten entgegenzutreten. Wie wird aber kurz- bis mittelfristig auf die Überlastung der Züge in Stosszeiten reagiert? Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat diesbezüglich?
4. Was unternimmt der ZVV, damit Personen mit Kindern und / oder Kinderwagen, mit körperlichen Beeinträchtigungen usw. während der Stosszeiten zur Arbeit gehen können, ohne dass es zu für sie unangenehmen Situationen kommt?
5. Die Anfrage KR-Nr. 121/2009 stellte die Frage, um wie viel die Kapazitäten durch die Einführung einer 3. Klasse mit Stehplätzen erweitert werden könnte. Der Regierungsrat führte in der Beantwortung aus, dass das Fahrplanangebot der S-Bahn mit der Inbetriebnahme der Durchmesserlinie und der Umsetzung der 4. Teilergänzung stark ausgebaut

wird und die Kapazität insbesondere in den Hauptverkehrszeiten in den meisten Korridoren deutlich erhöht. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation aktuell, konnten die Erwartungen erfüllt werden?

6. Welche Rechte werden mit dem Kauf eines Bahnbillettes erworben? Unter welchen Voraussetzungen besteht der Anspruch auf einen Sitzplatz?
7. Kann ein Betrag des Bahnbillettes zurückgefordert werden, wenn kein Sitzplatz in der bezahlten ersten Klasse verfügbar ist?
8. In der Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 121/2009 nimmt der Regierungsrat Stellung zur Abschaffung der 1. Klasse und kommt zum Schluss, dass eine klassenlose S-Bahn nicht wünschenswert ist. Befürworter dieses Anliegens argumentieren auch, dass die bestehenden Sitzplätze besser ausgelastet werden können. Welche Haltung nimmt der Regierungsrat zehn Jahre nach Beantwortung der Anfrage ein?
9. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der in der NZZ am Sonntag genannten Studie? Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zur Idee, in Stosszeiten Wagons mit maximalem Sitzplatzangebot zu günstigen Preisen einzuführen?

Tumasch Mischol
Marcel Suter
Josef Wiederkehr